

KATHEDRALEN FÜR HEDONISTEN

Weintouren durch Katalonien sind (noch) ein Geheimtipp. Dabei werden nicht nur die Gaumen verwöhnt, sondern auch der Kultursinn lässt sich schärfen.

TEXT: STEPHAN BURIANEK



Auf dem Ebro stellen wir den Motor des Mietwagens erstmals ab und lauschen dem Rauschen des Flusses. Notgedrungen, denn wer in das Städtchen Miravet möchte, der nimmt in Ermangelung von Alternativen am besten die Fähre. Und die ist durchaus ein Highlight, immerhin wird sie ausschließlich von Menschenhand betrieben – Motor gibt es keinen. Die Strömung, ein Seil und ein Ruder reichen aus. Eine Fahrt ins katalanische Hinterland ist eine Zeitreise. Wir kommen an diesem Tag aus Tarragona. Gegründet wurde diese sehenswerte Provinzhauptstadt an der katalanischen Mittelmeerküste von den alten Römern, auf deren Spuren man auf einem Stadtpaziergang unweigerlich

trifft. Es gibt ein Amphitheater, eine Stadtmauer und so ziemlich alles, was man damals im Römischen Reich zum Leben sonst noch brauchte. Die steinernen Zeugen sind in einem guten Zustand und werden von der UNESCO als Weltkulturerbe gelistet.

ZEITVERLOREN AUF DEM FELSE

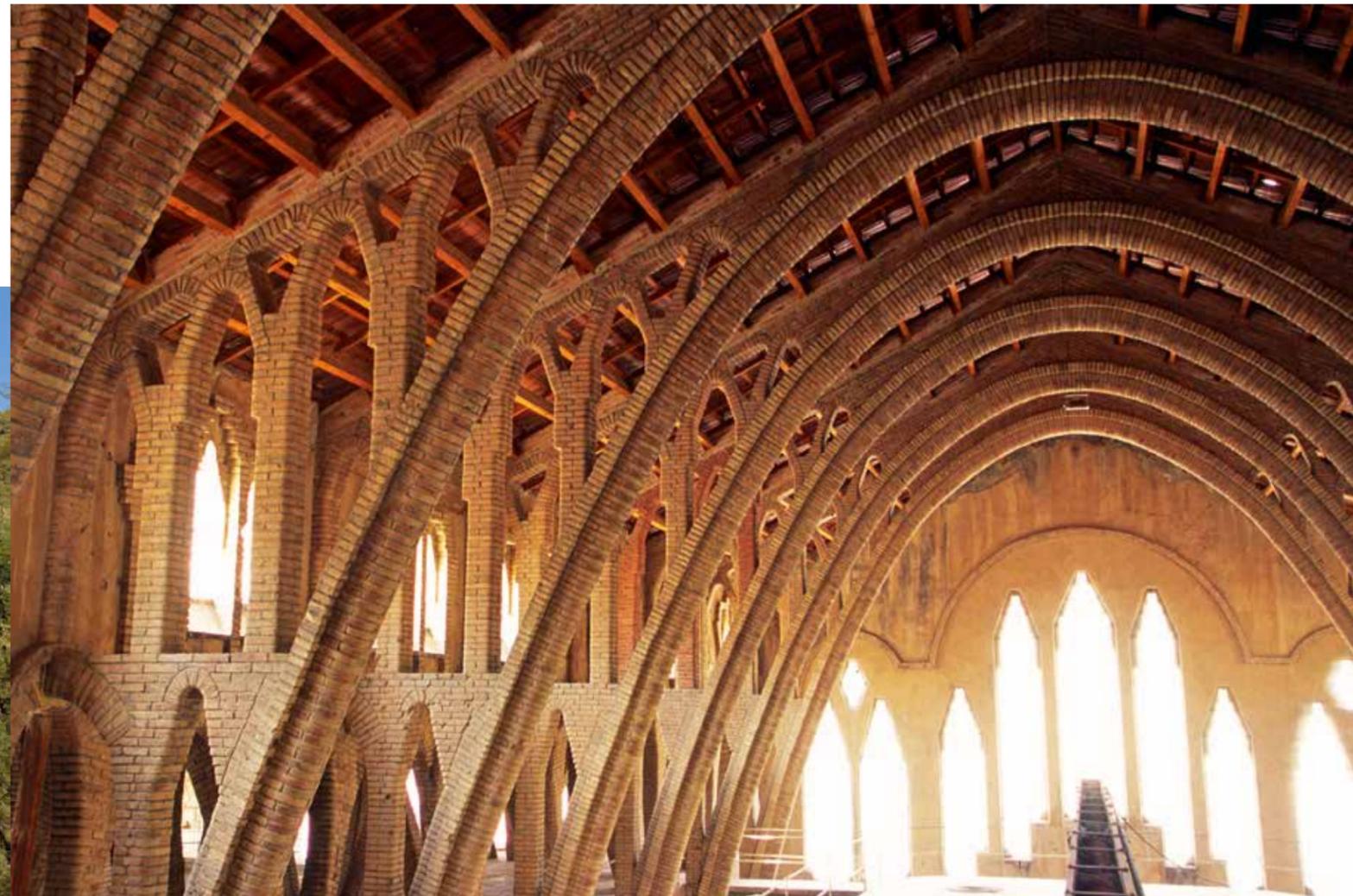
Die Römer waren es auch, die das Hügelland entlang der sogenannten „Costa Daurada“ (katalanisch „Goldküste“) erstmals für den Weinbau entdeckten. Heute gibt es in Katalonien insgesamt elf unterschiedliche Weingebiete, die seit einigen Jahren international auf sich aufmerksam machen. Sie haben auch

En route zur Weinseligkeit liegt das Städtchen Miravet direkt am Ebro. Es wartet eine gemütliche Erkundung, bevor man sich endgültig den katalanischen Weinen hingibt.

unser Interesse geweckt – der Wein ist der Hauptgrund unserer Reise.

Doch bevor es ans Verkosten geht, machen wir einen Stopp in Miravet, jenem Städtchen mit der umweltfreundlichen

Fähre. Malerisch schmiegen sich dort enge Gassen um einen Hügel, auf dem eine mächtige Festung thronet. Ursprünglich von den Arabern errichtet, bauten die Tempelritter im 12. Jahrhundert die Burg zu einer komplexen Anlage aus, später zogen die Johanniter ein. Der Ausblick ist herrlich. Es überrascht uns, dass dieser Ort in den meisten Katalonien-Reiseführern fehlt. Was uns freilich nicht stört, denn fern von touristischen Ver-



marktungsstrategien ermöglicht uns das besonders authentische Eindrücke. Und es spornt unseren Entdeckergeist an, der nur wenige Kilometer weiter im Terra Alta erneut aufblüht. Terra Alta – so heißt die westlichste Weinregion Kataloniens. Zwischen schroffen Berggipfeln, die eine Höhe von bis zu 1.500 Metern erreichen, teilen sich Mandel- und Olivenbäume die Anbauflächen mit Weizen und Wein. Die Sommer sind heiß, die Winter kalt, und das Ergebnis daraus sind besonders kräftige Weine.

ZU BACCHUS PILGERN

In der Gemeinde Pinell de Brai folgen wir den Schildern zum „Celler Modernista“ und stehen bald vor einer dreischiffigen Kathedrale.

Der Kirchturm fehlt, denn es handelt sich vielmehr um einen Pilgerort für Hedonisten: Um 1920 entstanden in vielen katalanischen Gemeinden zentrale Weinproduktionsstätten, in denen Weinbauern kollektiv ihre Ernte einbringen konnten. Winzergenossenschaften ermöglichen kleinen Winzern – damals wie heute – moderne Technologien zu relativ geringen Kosten. Das Besondere dieser Bauten ist bis heute ihre einzigartige Architektur, die dem katalanischen Jugendstil zugerechnet wird. Allein die bunt bemalten Kacheln auf der Fassade der „Catedral de vi“ („Weinkathedrale“), wie das ehemalige Genossenschaftsgebäude in Pinell de Brai zu Recht genannt wird, sind ein Juwel. Das Gebäude wird heute vom Weingut Pagos de Híbera als öffentlich zu-

gängliche Produktionsstätte genutzt. Die Haupthalle mit ihren hohen, geschwungenen Ziegeln über den Gärtanks erinnert tatsächlich an ein Kirchenschiff. Darunter, gleichsam in der Krypta, reifen die Weine in Holzfässern.

Bei Pagos de Híbera werden sowohl traditionelle Rebsorten wie Cariñena (rot) oder Garnacha blanca (weiß) als auch die internationalen Blockbuster Cabernet Sauvignon und Syrah abgefüllt. In manche Weine fließen Trauben von Rebstöcken ein, die 80 Jahre (!) oder sogar älter sind. Die Erträge dieser Reben sind extrem gering, dafür schmeckt das Endergebnis umso komplexer. Die Preise

Das nennen Wein-Aficionados einen lohnenswerten Tempel! Im Celler Modernista wird den edlen Tropfen gebührend gehuldigt: Heroben wird verkostet, im Untergeschoß gelagert.



Eine kleine Marienkirche markiert den höchsten Punkt des kleinen Dorfes Suirana mitten im katalanischen Irgendwo. Solche Plätze findet man nicht mit dem Reiseführer.



In der aufstrebenden Region Penedés werden hauptsächlich weiße Weine angebaut, die zum Großteil als Cava, als spanischer Champagner, in den Regalen landen.



für solche Spezialitäten liegen freilich weit über dem allgemeinen Supermarktniveau, sind aber hinsichtlich der gebotenen Qualität im internationalen Vergleich immer noch günstig. An Wochenenden kann man in der Weinkathedrale neuerdings auch hervorragend essen. Für das Menü verantwortlich ist unter anderem ein junger Chef namens Francesc López, auf den bereits der Guide Michelin aufmerksam wurde. Es ist also nur mehr eine Frage der Zeit, bis die gängigen Reiseführer auch in diese Region vordringen werden. Wir haben die Weinkathedrale von Pinell de Brai bei Recherchen im Internet gefunden. Auf der Seite www.cellerscooperatius.cat wird eine Kellerroute vorgeschlagen, auf der auch noch andere Weinkathedralen liegen. Die meisten wurden vom Architekten César Martinell geplant, einem Schüler vom „Modernisme“-Superstar Antoni Gaudí. Die Route führt uns auch in den Priorat, der

unter Weinexperten zu den weltweit spannendsten Weinregionen zählt. Die Straßen sind gewunden und schmal, die Täler tief, und die Berglandschaft ist felsig. Es regnet relativ wenig hier, und die Weinreben, die ihre Wurzeln tief in die Erde graben müssen, sind im Allgemeinen überdurchschnittlich alt. All das führt zu sehr geringen Erträgen; dafür sind die hier produzierten Tropfen mächtig konzentriert und vielschichtig. Es dominieren rote Rebsorten, vor allem Garnacha und Cariñena, deren Weine in dieser Region aufgrund hoher Reifegrade mitunter eine leichte Süße aufweisen. Einen Besuch des modernen Weinguts von Alvaro Palacios in Gratallops, übrigens auch eine Art Kathedrale, sollte man auf jeden Fall einplanen. Auf dem Weg zur Zieldestination Barcelona durchqueren wir die Region Penedés, die als Wiege des modernen katalanischen Weinbaus gilt. Hier überwiegen weiße Sorten, deren Trauben größtenteils in die Produktion

des Cava einfließen, des iberischen Pendant zum Champagner. Die „Cava-Kathedrale“ und die darunter liegenden Kellergewölbe des weltweit größten Schaumwein-Herstellers Codorníu in Sant Sadurn d'Anoia sind ein Pflichtstopp! Leider fehlt uns die Zeit, um noch eine weitere vielversprechende Weinregion kennenzulernen: Empordà nennt man das Gebiet nördlich und südlich von Figueres, das manchem Reisenden wegen des dort ansässigen Salvador-Dalí-Museums bereits bekannt sein dürfte. Lange dominierte dort billiger Roséwein die Produktion, mittlerweile ist die Qualität – vor allem der Rotweine – auf ein beachtliches Niveau gestiegen. In den kommenden Monaten wird in Empordà eine neue, offizielle Weinstraße entstehen, zu der sich bereits über 80 weinbezogene Betriebe zusammengeschlossen haben. Weintouren durch Katalonien führen eben nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft. ●

FOTO: SHUTTERSTOCK (2)/NITTO, BIKERIBERLONDON; AGENCIA CATALANA DE TURISME/COSTA BARCELONA

WEINREISEN KATALONIEN

GEPFLEGT ÜBERNACHTEN

In Barcelona verfügen die Designhotels über vier spannende Locations (www.designhotels.com), außerhalb von Tarragona liegt das Hotel Peralta inmitten der Weinberge (www.hotelperalta.com), und in den Weingebieten Terra Alta bzw. Priorat empfehlen wir das Hotel Miralles (Horta de Sant Joan, www.hotelmiralles.com) bzw. das Cal Llop (Gratallops, www.cal-llop.com).

WEGE ZUM WEIN

Einen guten Überblick bietet die deutschsprachige Seite des katalanischen Tourismusbüros: www.catalunya.com/entdecken/weintourismus

Rund um Barcelona: www.barcelonaesmoltmes.cat/en/enoturisme

Weinkathedralen-Tour: www.cellerscooperatius.cat

Weinkathedrale in Pinell de Brai: www.catedraldelvi.com

Empordà: www.doemporda.cat/de/startseite.html

Katalonien außergewöhnlich



Kultur
Die UNESCO verzeichnet mehr als 12 Sehenswürdigkeiten als Weltkulturerbe und 2 Traditionen als immaterielles Kulturerbe



Städtereisen Katalonien
Viele Städte zum Entspannen



Gastronomie
53 Restaurants mit 63 Michelin-Sternen



„Es ist also nur mehr eine Frage der Zeit, bis die gängigen Reiseführer auch in diese Region vordringen werden.“